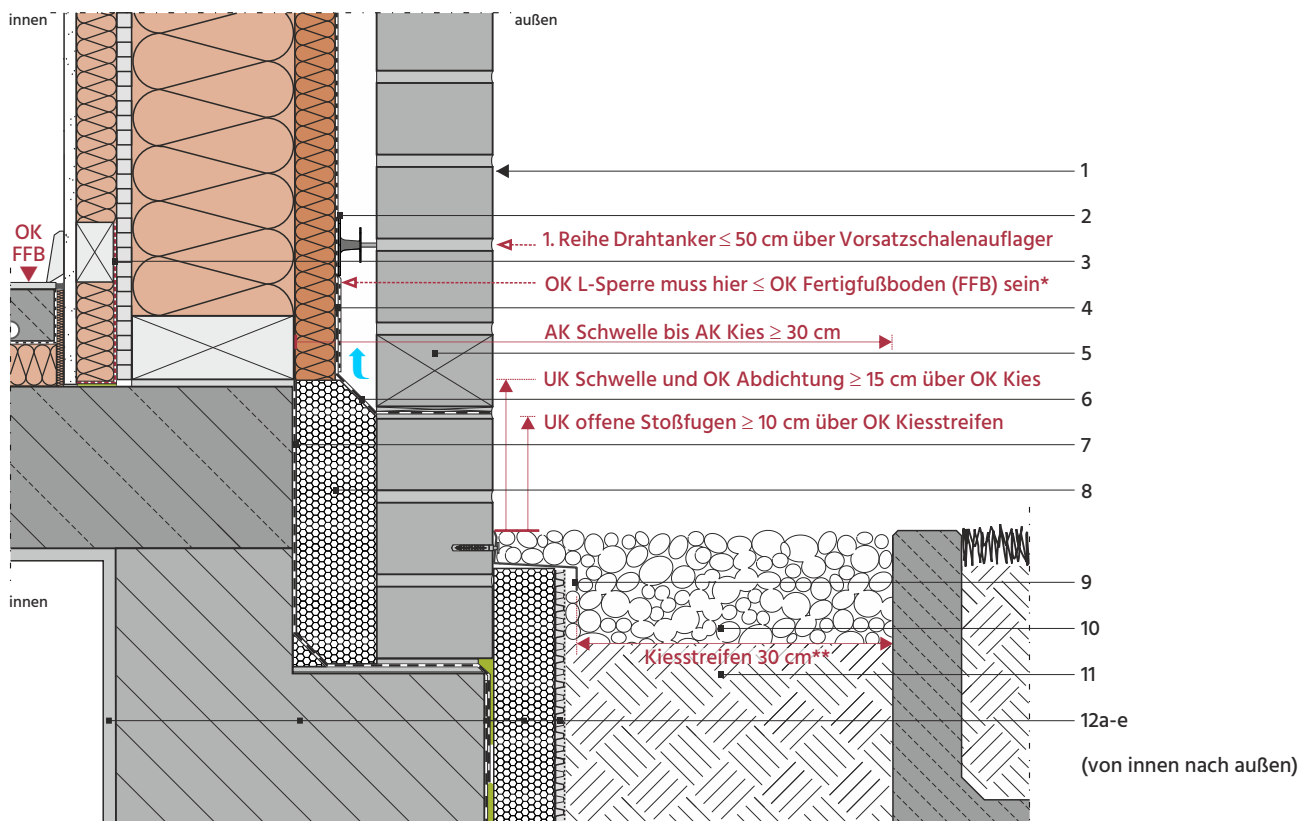


Details für hinterlüftete Fassaden

25_Holzrahmenbau mit Mauerwerk-Vorsatzschale

25.1_ Sockelanschlüsse bei Gebäuden mit beheiztem Keller

25.1.1_Sockel mit Kiesstreifen bei Geländeoberfläche im Endzustand („Fertigmaß“)



Vertikalschnitt M 1:7,5

- 1 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Mauerwerk-Vorsatzschale
- 2 Zugelassener, schraubbarer Drahtanker für Holzständer; mit Dämmstoff-Halteteller und Abtropfscheibe oder hier mit Kombiclip
- 3 Luftdichter Anschluss der raumseitigen Beplankung an die Kellerdecke gem. DIN 4108-7
- 4 Verklebte bzw. abgeklebte Überlappung von Wandschalungsbahn und L-Sperre (6)
- 5 Offene Stoßfugen in der Mauerwerk-Vorsatzschale als Lüftungs- und Entwässerungsöffnungen mit ca. 75 cm² Öffnungsfläche auf 20 m² Wandfläche einschließlich Türen und Fenster gem. DIN 68800-2
- 6 L-Sperre gem. DIN 18533-1/2, aus Mauersperrbahn (MSB) gem. DIN/TS 20000-202
- 7 Sockelabdichtung gem. DIN 18533-1/2/3, mit der Abdichtung (12c) der erdberührten Wand (12b) überlappt
- 8 XPS- oder EPS-Kerndämmplatte, hier 80 mm
- 9 Abdeckprofil für Perimeterdämmung (12d) und Noppendrainbahn (12e)
- 10 Kiesstreifen, Körnung $\geq 16/32$ mm; **empfohlene Breite 30 cm, Mindestbreite 15 cm gem. DIN 68800-2
- 11 Verfüllmaterial
- 12 Beispielhafter Aufbau der Kelleraußenwand gegen Erdreich (von innen nach außen):
 - 12a Mineralischer Innenputz ≥ 10 mm
 - 12b Mauerwerk, hier aus Plan-Hohlblöcken aus Leichtbeton Hbl 4-0,6 (0,16), 365 mm, mit Dünnbettmörtel verklebt
 - 12c Abdichtung der erdberührten Außenwand gem. DIN 18533-1/2/3, mit der Sockelabdichtung (7) überlappt
 - 12d XPS-Perimeterdämmplatte, hier 60 mm, mit lösemittelfreier Klebmasse punktuell verklebt
 - 12e Noppendrainbahn mit Filtervlies

* Wenn sich in den äußeren Schichten einer Wandkonstruktion eine Abdichtung - hier die L-Sperre (6) - mit hohem Diffusionswiderstand befindet, sind die Vorgaben gem. Holzschutznorm DIN 68800-2, Bild A.12 zu beachten:
Sofern die OK der Abdichtung (6) höher als die OK des Fertigfußbodens (FFB) im Gebäudeinneren ist, muss außerhalb dieser Abdichtung eine Dämmschicht vorhanden sein, deren Wärmedurchlasswiderstand R mind. ein Drittel des Wärmedurchlasswiderstandes der gesamten Wand betragen muss und dabei 1,2 (m² K)/W nicht unterschreiten darf. Da es bei diesem Detail keine Dämmschicht außerhalb der Abdichtung/L-Sperre (6) gibt, darf deren OK die OK FFB nicht übersteigen.

U-Wert der beispielhaften Kelleraußenwand gegen Erdreich = 0,239 W/(m² K); erfüllt die Voraussetzung $\leq 0,25$ W/(m² K) für GEG-easy



Ergänzende Informationen zu diesem Detail auf der vdnr-Homepage www.holzfaser.org